

Deutsche Zeitung

São Paulo
Hauptstelle: Rua Libero Badaró No. 64 - 64A
Caixa do Correio Y
Telegraph-Adresse: „Zeitung“ Spaulo

Rio de Janeiro
Geschäftsstelle: Avenida Rio Branco 57 II, Stock.
Caixa do Correio 302

São Paulo
Tageblatt mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Druck und Verlag von Rudolf Troppmar, São Paulo.
Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schönberg-Berlin, Kaiser Friedrichstrasse No. 7
Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“
Gedruckt auf einer Augsburg'schen Schnellpresse

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis:
Pro Jahr 20000 für das Inland, 24000 für das Ausland.
Preis der achtspaltenen Patizelle 200 Reals. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

No. 160, XVI. Jahrg.

Mittwoch, den 10. Juli 1912

XVI. Jahrg., No. 160.

Brasilianische Diplomatie.

Unter diesem Titel und mit dem Zusatz „Die neue Richtung im Tamaraty-Palast“ veröffentlicht die „Nacion“ in Buenos Aires einen längeren Aufsatz über Herrn Lauro Müller und seine Absichten. Er erscheint uns interessant genug, um ihn unseren Lesern wenigstens auszugsweise bekannt zu geben. Der Korrespondent des großen argentinischen Blattes sagt:

Der Gedanke einer neuen Richtung der brasilianischen Diplomatie könnte vielleicht sonderbar und vielleicht sogar respektlos erscheinen angesichts der Dankbarkeit, die die Nation dem Baron von Rio Branco schuldet. Aber in Wirklichkeit ist das nicht der Fall. Die Diplomatie des republikanischen Brasilien hat ihre erste wirksame Epoche unter dem großen Kanzler gehabt und mit seinem Tode abgeschlossen. Rio Branco gab sich mit ganzer Seele dem Werke hin, das das notwendigste war: die Grenzen festzulegen und das Nationalgebiet so zu bestimmen, daß das Land sich ohne Besorgnis vor ärgerlichen Verwicklungen mit den Nachbarn in Ruhe weiterentwickeln könne. Die Arbeit war riesenhaft, ausreichend für zwei oder drei Generationen, und daß sie der Baron Rio Branco in weniger als einem Menschenalter leistete, ist sein Ruhm und der Stolz des Landes. Aber der Baron ging ganz in seinen Werke auf und suchte sich deshalb alles fern zu halten, was mit den Grenzfragen in Beziehung stand. Mit seinem Tode jedoch ist die Epoche der geographischen Diplomatie abgeschlossen, und die der wirtschaftlichen beginnt. Es war schwer, einen Mann zu finden, der den Erfordernissen dieser neuen Periode völlig entspricht, das Rio Branco den früheren. Das Vertrauen, das alle Schichten der Gesellschaft dem neuen Kanzler entgegenbrachten, hat Herr Lauro Müller durch die Akte zu rechtfertigen gesucht, mit denen er die Neuorientierung der brasilianischen äußeren Politik einleitete.

Wie er selbst sagte, handelt es sich nicht darum, eine der bisherigen entgegengesetzte Politik zu treiben, sondern eine, die ganz anderen Zielen zustrebt. An dem Geschaffenen braucht es gut wie nichts geändert zu werden, aber es muß viel Neues geschaffen werden. Und auf den neuen Wegen wandert der Steuerminister auch neue diplomatische Verfahren an, schneller, weniger protokoliarische, aber ökonomischer und kommerzieller Anschauungen der Zeit besser entsprechende. „Politik der Eitelkeit“ hat er das Bestreben genannt, imperialistische Suprematie auf militärischer Grundlage zu gewinnen, eine Suprematie, die notwendiger Weise künstlich und bedauerlich wäre, da ihr bei jeder staatsamerikanischen Nation die Voraussetzungen fehlen: die militärische Erziehung, die wirtschaftliche Entwicklung, die Reserven an Menschen und Geld. Herr Lauro Müller sieht Antantrat, daß er die Überzeugung Ausdruck, daß die Beziehungen Brasiliens an La Plata ganz leicht zu regeln wären, wenn nicht die ständigen Revolutionen in Paraguay immer wieder zu kleinen Reibungen führten. Was Argentinien angeht, so gebraucht er schon am ersten Tage das Wort: „Ich weiß genau, daß weder Brasilien noch Argentinien daran denkt, das andere Land anzugreifen, aber jedes „denkt“, daß das andere „denkt“... und damit müssen wir aufhören.“

Es ist schwer, die wirkliche Lage der beiden Länder plastischer zu kennzeichnen, die Schäden der kleinen Eifersüchteleien, die infolge des Treibens interessierter Personen und der Unwissenheit beider Völker übereinander aufgebaut wurden, so daß nicht die Staatsmänner, wohl aber die breite Masse sie ernst nahm. Diese Atmosphäre des Mißtrauens zu zerstören, überraschte der brasilianische Kanzler eines Tages Brasilien und Argentinien durch die Nachricht, daß Herr Campos Salles als Gesandter nach Buenos Aires gehen solle. Er war von vornherein überzeugt, daß Argentinien auf diesen Akt durch einen entsprechenden antworten werde, nämlich durch die Entsendung des Generals Roca. Es war das ein Bruch mit der diplomatischen Tradition. Herr Lauro Müller hat zwar in seinem Stabe Diplomaten von Erfahrung genug, aber kei-

nen, der das Imponderable hätte in die Wagschale werfen können, das für den Erfolg unerlässlich war: das hohe Ansehen, das Herr Campos Salles in ganz Brasilien genießt und das nötig ist, damit die Mission wirklich als Botschaft des brasilianischen Volkes angesehen werde. Deshalb sagte im Vorsaatz des Senats jemand: „Müller konnte das Unkraut der internationalen Zwietracht bescheiden, indem er einen guten Diplomaten nach Buenos Aires schickte, aber mit der Wurzel herausreißen konnte er es nur durch Entsendung von Campos Salles.“ Wirklich kam die Besignierung des Expräsidenten in Rio allen Leuten als die natürliche Lösung vor, die eigentlich jeder finden müßte, die aber niemand findet, am wenigsten diejenigen, die in der Politik die Feinheit über die Geradheit setzen. Der anfänglichen Ablehnung nahm Herr Campos Salles, auf einen vertraulichen Brief des Ministers hin, das Amt an, und das Land buchte dieses neue Opfer — und es war aus privaten Gründen ein großes Opfer — des alten Patrioten auf derselben Seite, auf die es seine Präsidentschaft buchte, die bekanntlich auch eine beständige, schmerzliche und stoische Entsaugung war.

Es wird die öffentliche Meinung Argentiniers interessieren, etwas über die Persönlichkeit des Hrn. Lauro Müller zu erfahren. Der neue Kanzler zeichnet sich durch eine große Natürlichkeit aus und durch eine große Lieblichkeit im Umgang, Eigenschaften, die ihm nicht nur die Freundschaft, sondern sogar die Hingebung derer erwerben, die mit diesem loyalen Charakter in nähere Berührung kommen. Einfach in seinen Gewohnheiten, wie alle großen Arbeiter, liebt er die Zurückgezogenheit vom städtischen Geklirr. Er bewohnt eine weitläufige Chacara in Jacarepaguá, fern der Stadt. Diesen Landsitz verkauft er zuweilen mit der poetischen Insel Paqueta im Hintergrunde der Bai. Dort kaufte er vor kurzem ein Fischerhäuschen, das ihm deshalb besonders lieb ist, weil er ein leidenschaftlicher Angler ist, einer von denen, die um 3 Uhr morgens aufstehen, um ihren Sport auszuüben. Daß er mit Rücksicht auf das Protokoll dem Angeln entsagen soll, ist ihm vielleicht schmerzlicher gewesen als der Verzicht auf seine hervorragende Stellung in der inneren Politik, die eine der wichtigsten und geschätztesten war und von der er sich in einem Telegramm an die konservativ-republikanische Partei entschlossen trennte, um des neuen Amtes willen, das er über jede Parteipolitik und über jedes zufällige Interesse setzte.

Schon als Student zeichnete sich Herr Lauro Müller aus. Der junge Mann war ein Liebling Benjamin Constant's und Quintino Bocayua's, die sein hervorragendes Talent und seinen bedeutenden Charakter erkannten und schätzten. Als Redner verfügte er über eine große Dialektik und über seltene Präzision des Ausdrucks, als Schriftsteller über einen Stil, der sich durch Klarheit und Bestimmtheit auszeichnet. Als Minister der öffentlichen Arbeiten wird er im Gedächtnis der Brasilianer fortleben als der Schöpfer des neuen Rio mit der Avenida Rio Branco und als der Organisator des Handels durch die Inangriffnahme der Hafenanlagen in Nord und Süd. Dieser Mann, der schon so bedeutende Aktiva in seiner öffentlichen Tätigkeit zu buchen hat, steht noch in voller Kraft und vermag dank seiner eisernen Gesundheit und seiner vernünftigen Methode eine Summe von Arbeit zu leisten, ohne sich zu erschöpfen. Er bringt ein reifes und unbestechliches Urteil, eine unübertreffliche Kenntnis von Menschen und Dingen zu dem Amte mit, das heute aus verschiedenen Gründen in Brasilien wichtiger ist als in irgend einem anderen Lande Südamerikas.

Aus aller Welt.

(Postnachrichten.)

Eine mysteriöse Affäre macht augenblicklich in Berlin und Magdeburg viel von sich reden. Im März dieses Jahres wurde aus der Havel bei Pichelswerder angeblich die Leiche des Bankbeamten Jost aus Magdeburg gelandet, der nach Unterschlü-

pfung von 100.000 Mark flüchtig geworden war. Nun ist der Verdacht aufgetaucht, daß dem Toten die Brusttasche des Anzuges war zerissen. Die Leiche wurde wieder ausgegraben, um festzustellen, ob der Tote wirklich der Bankbeamte Jost ist, zumal sich auch jemand gemeldet hat, der Jost vor einigen Wochen in Hamburg gesehen hat. Aehnliches wurde kürzlich von einem durch Selbstmord geendeten Berliner Grundbesitzer erzählt, den man in Paris gesehen haben wollte. Das angebliche „Wiedersehen“ stellte sich aber als ein Scherz heraus.

Reiche Vermächtnisse. Das von Julius Wernher (Wernher, Beit u. Co.) hinterlassene Vermögen wird vorläufig auf 5 Millionen Pfund Sterling angegeben. Unter den Vermächtnissen befinden sich 250.000 Pfund für die Errichtung einer Universität in Grooteschum bei Kapstadt, 100.000 Pfund an das Imperial College of Science technology in South Kensington, 20.000 Pfund an das Deutsche Hospital in Dalsjö, 2000 Pfund an die Deutsche Wohltätigkeitsgesellschaft, 1000 Pfund an die Gesellschaft zur Unterstützung notleidender Ausländer Londons sowie weitere erhebliche Legate zu wohltätigen Zwecken.

Schweres Straßenbahnunglück. Ein schweres Straßenbahnunglück ereignete sich am 4. Juni in Gehrden bei Hannover. Dort waren etwa 300 Schulkinder aus Buchholz mit Eltern und Lehrern in drei Straßenbahnwagen zu je drei Wagen auf der Heimfahrt begriffen. Gleich hinter Gehrden entgleiste bei einer Kurve der zweite Anhänger des ersten Zuges und prallte gegen einen Mast der elektrischen Bahn. Der zweite Zug konnte nicht mehr schnell genug bremsen und fuhr mit voller Wucht auf den entgleisten Wagen auf. Zahlreiche Schulkinder wurden durch Glassplitter sehr schwer verletzt.

Die teuerste Baustelle Berlins ist ein Stück Bauland an der Vorstraße beim Leipziger Platz, für das, obwohl es nicht größer ist als etwa 4 Quadratmeter, der Preis von 100.000 Mark verlangt wird; demnach wird der Quadratmeter dieses wertvollen Stückchens Erde mit rund 25.000 Mark bewertet! Das fragliche Grundstück ist eine sogenannte „Baunacke“, d. h. ein etwa achtunddreißig Meter langer und zwischen zehn und zwanzig Zentimeter breiter Gehwegstreifen, der bei der Durchlegung der Vorstraße im Anfang der siebziger Jahre zwischen dem Bürgersteig und dem angrenzenden Grundstück übrig blieb.

Der Kronprinz als Schriftsteller. Eine Uebersetzung auf dem deutschen Büchermarkt steht bevor: In einer Stuttgarter Verlagsanstalt wird demnächst ein Werk erscheinen, das den deutschen Kronprinzen zum Verfasser hat. Das Buch, in dem der Kronprinz seine Eindrücke und Beobachtungen als Jäger schildert, den Titel führen: „Aus meiner Jagd-Tagebücher von Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen.“ Die Schilderungen erstrecken sich laut „B. Ztg.“ auf Jagden in Deutschland sowohl wie im Auslande, besonders eingehend wird von den Tagen erzählt, die der Kronprinz in Indien und Ceylon verbracht hat. Photographische Jagd- und Landschaftsbilder, zum Teil vom Kronprinzen, zum Teil von der Kronprinzessin aufgenommen, schmücken das Buch. Von den Bildern sind viele schon aus kinematographischen Vorführungen bekannt geworden. Das hindert jedoch nicht, daß dem Buche von der Hand des deutschen Kronprinzen überall das lebhafteste Interesse entgegengebracht werden wird.

Die Sicherung der Seeschifffahrt. Es ist beabsichtigt, die neuen Vorschriften, in denen die zwangsweise Einführung der drahtlosen Telegraphie auf Seeschiffen eine Neuregelung erfährt, zum 1. Oktober dieses Jahres in Kraft zu setzen. In Zukunft müssen danach Passagierdampfer, die mindestens 75 Personen einschließlich der Besatzung an Bord führen, funktentelegraphische Einrichtungen haben, die mindestens 100 Seemeilen weit reichen. Die Bezeichnung als Passagierdampfer hat für alle Dampfer zu gelten, die in der Hauptsache zur Beförderung von mindestens 25 Personen eingerichtet sind. Im Gegensatz zu den ausländischen Bestimmungen, die die Ausstattung mit drahtloser Tele-

graphie für Frachtdampfer nicht vorsehen, sollen auch die deutschen Frachtdampfer dann zwangsweise mit funktentelegraphischen Einrichtungen versehen werden, sobald sie mehr als 60 Personen regelmäßig an Bord haben. Für die heimischen Gewässer, also für die Nord- und Ostsee, ist diese Bestimmung nicht gültig, ebenso für das Mitteländische und Schwarze Meer, so daß in der Hauptsache nur der Große und der Atlantische Ozean in Betracht kommen.

Die Löhne bei der White Star Linie. Aus Southampton wird berichtet: Viele Frauen der Opfer der „Titanic“ sind Witwen von Männern der Besatzung, deren Gehalt vielleicht gerade in den letzten Monaten ein wenig gestiegen war und damit über die Grenze der Pensionsberechtigung hinausging. Sie unterstellen nicht mehr dem Pensionsgesetz, die White Star Linie ist zu nichts verpflichtet. Und dabei erfährt man jetzt auch von dem traurigen Schicksal der Offizierswitwen, erfährt, wie schlecht und niedrig die Offiziere bezahlt werden. Die Kapitäne schwanken in ihren Bezügen zwischen 7000 und 20.000 Mark, die ersten Offiziere zwischen 280 und 400 Mark pro Monat, aber schon die zweiten Offiziere erhalten nur 180 bis 240, die dritten gar nur 180 Mark im Monat, und noch niedriger sind natürlich die Gagen der vierten und fünften Offiziere. Im Verhältnis zu der ungeheuren Verantwortung, die auf den Offizieren lastet im Verhältnis zu dem kostspieligen Vorberedungsdienst, zu der kostspieligen Ausrüstung und zu den großen Kenntnissen, über die diese Männer verfügen müssen, erscheinen diese Gagen nun allzu niedrig und erklären, daß in der Tat junge Seeoffiziere völlig auf der Hand sind, für die Zukunft ihrer Angehörigen auch nur in bescheidenstem Maße zu sorgen. Alles hofft auf die Zeit, da man dereinst nach jahrzehntelangen Dienst Kapitan sein wird. Aber wie wenig fällt dieses Los zu. Und so sind auch die Witwen der Offiziere von der „Titanic“ buchstäblich wehlos der nackten Not und dem Hunger preisgegeben, soweit nicht die Großmüt der Allgemeinheit ihr trauriges Los wenigstens äußerlich mildert.

Von Mädchenhändlern entführt. Aus Zittau in Sachsen wird gemeldet: Die 17jährige Tochter eines Fabrikbesizers in Bautzen und ein 15jähriges Mädchen aus Loschwitz bei Dresden, die sich in einer Pension in Dresden befanden und am 21. Mai d. J. während einer Theateraufführung von Mädchenhändlern unter Anwendung hypnotischer Mittel entführt worden waren, sind vom deutschen Konsul in Gibraltar auf einem Dampfer aus Fiume angehalten worden. Die Eltern der beiden Mädchen, die nach Amerika verschleppt werden sollten, wurden telegraphisch benachrichtigt.

Ein ungünstiger Konsul. Der österreichische Major und persische General Padawetz Khan, der seit zwei Jahren bis Ende Mai das österreichisch-ungarische Konsulat in Genf innehatte, wurde wegen Vertrauensmißbrauchs verhaftet. Er soll der Schwester eines Konsulsbeamten eine namhafte Summe entlockt und als Bürgschaft eine verfallene Lebensversicherungspolize gegeben, desgleichen einen anderen Beamten des Konsulats um eine bedeutende Summe geprellt haben. Beide stellten Strafantrag, worauf die Verhaftung erfolgte.

Der reiche „arme Mann“. In Heidfeld bei Würzburg starb vor einigen Wochen der Privatier Looz, der seit Jahren in einer verwahrlosten Wohnung hauste und überhaupt in den ärmlichsten Verhältnissen lebte. Nach seinem Tode fand man in Küchenschrank und in der Ofenhöhle über eine Million Mark in Wertpapieren und 250.000 Mark an barem Gelde. Looz hatte vor 40 Jahren um Steuerbefreiung nachgesucht und hatte seither nicht einen Pfennig Staatssteuer bezahlt. Nunmehr hat der Fiskus den ganzen Nachlaß mit Beschlag belegt.

Ausgaben der Amerikaner in Europa. Amerikanische Touristen geben alljährlich bei ihren Reisen in Europa 60 bis 80 Millionen Dollars aus. Früher pflegten sie sich der Sprache wegen hauptsächlich in England aufzuhalten, jetzt aber ziehen sie den europäischen Kontinent vor, weil sie dort

mehr für ihr Geld erhalten. Eine englische bedeutende Zeitung sagt in einer Besprechung der Situation: Amerikanische Besucher geben in Paris zwischen dem 1. Juni und 31. Juli mindestens 15 Millionen Dollars aus. Das geschieht hauptsächlich aus dem Grunde, daß Paris die amerikanische Kundenschaft durch Annoncen und spezielle Vergünstigungen heranzuziehen sucht, während auf dieser Seite des Kanals nichts in der Richtung getan wird. Amerikaner geben auf dem Kontinent neunmal soviel Geld aus wie in England. Sie sind sehr sensitiv und verlangen gastfreundliche Behandlung. Wenn sie in London nicht erhalten können, was sie haben wollen, so gehen sie anderswohin, um es zu erhalten. Soviel ist sicher, daß bei geeigneter Organisation und Berücksichtigung der Wünsche der Amerikaner der Betrag amerikanischen Geldes, welcher jetzt für England sich auf etwa 7.500.000 Dollars in der Saison beläuft, ganz bedeutend erhöht werden könnte.

Die Fahrt des ersten Luftomnibusses. Der erste wirkliche Luftomnibus, der wenn man will die erste Luftdroschke, hat nun in Etampes ihren ersten Flug glücklich und ohne Zwischenfall absolviert. Das Luftfahrzeug besteht aus einer gewöhnlichen Flugmaschine von statischen Dimensionen an die eine regelrechte Limousine befestigt ist. In der Karosserie können bequem vier Passagiere Platz nehmen. Der Luftomnibus unternimmt zunächst einen halbstündigen Ueberflug, aber Passagiere wurden natürlich bei diesem ersten Versuch nicht mitgeführt. An deren Stelle nahm man vier große Sandsäcke mit, die zusammen ungefähr 6 Zentner wogen und dem Gewicht von vier Passagieren annähernd entsprechen. Der Apparat ließ beim Fluge so gut wie nichts zu wünschen übrig, die künftigen Fahrgäste spüren kaum etwas von der Bewegung der Maschine und werden von ihren bequemen Sitzen einen herrlichen Rundblick auf das unter ihnen liegende Land genießen können.

Spionage- und Spionagefurcht überall. Der Spandauer Dokumentendiebstahl hat noch nicht seine Aufklärung gefunden, der Diebstahl von wichtigen Dienstvorschriften in Mainz ist noch nicht gesühnt worden, da wird jetzt aus Mannheim berichtet, daß dort der italienische Graf Galani zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, weil er dort wichtige Geschäftsgeheimnisse einer chemischen Fabrik ausspioniert hatte, um sie an Konkurrenzfabriken im Auslande zu verkaufen. — In der durch den Czestochauer-Mordprozeß gegen den Mönch Mazonch bekannt gewordenen Stadt Petrikau in Russisch-Polen wurde ein deutscher Richter der Firma Zeitz in Jena, der am 1. Juni d. J. eine zeit mehrere Monate auf dem Olympiastadion wegen Spionage verhaftet, wie bei der Festnahme des Grenzkommissars Hauptmann Dreßler hat er sich auch hier zweifeln, um ihn von russischen Polizei, die wahnsinnliche die von den Reisenden vertriebenen Nivellier-Instrumente für photographische Apparate gehalten und bei der Handhabung derselben auf Spionageabsichten des Reisenden geschlossen hat.

Ein exkommunizierter Professor. Ungewöhnliche Verwirrung hat in der obersten geistlichen Behörde Rußlands ein Gesuch des Akademikers und pensionierten Professors der Petersburger Universität Markow hervorgerufen. Dieser verlangt von der russischen Kirche exkommuniziert zu werden, weil er auf Grund zwanzigjähriger Prüfung und Beobachtung zu der unumstößlichen Überzeugung gelangt sei, daß die orthodoxe Religion „Unsin“ sei. Mehrere Versuche, die der Synod vorzunehmen, um den beliebten Professor von seinem Vorhaben abzubringen, schieterten, worauf der Synod seinem Verlangen entsprechend beschloß, Markow zu exkommunizieren.

Wegen einer Barschönheit fuhr auf dem Exerzierplatz Freycap bei Metz ein Duell zwischen einem Leutnant vom 9. Dragoner-Regiment und einem Metzler Großindustriellen statt. Ursache des Duells soll ein nächtliches Renkontre in einer Bar in Metz sein, wahrlich ein nichtiger Grund, um deshalb zu den Waffen zu greifen.

den Rekruten dort unten doch einmal zu näherer Betrachtung heraufzuschicken.

Auch von den sonstigen Annehmlichkeiten eines Neulings im Kasernenleben blieb ihm nichts erspart. Am zweiten Abend wurde er nach dem Einschlagen von seinen Zimmerkameraden in eine große Decke gehüllt und, also wehlos gemacht, wie ein Wickelkind, auf den Korridor hinausgetragen und in ein Schiff mit eiskaltem Wasser gesetzt. Drei Tage später steckten ihn sechs verummte Gestalten in einen Sack und ließen ihn an einem Strick aus dem Fenster baumeln, zwei Stockwerke hoch über einem Kasernenhofe, der mit katzenköpfigen Steinen gepflastert war. Weder das kalte Bad noch dieses Schweben an einem keineswegs auf seine Haltbarkeit erprobten Seil war sonderlich angenehm. Aber Thomas von Kiennast blieb standhaft und beschwerte sich nicht.

Der Sergeant Marmotte wußte von diesen Vorfällen, aber er ließ sie geschehen, weil er die Ansicht der Mannschaft teilte, man müsse einen Neuen so lange drillen, bis er aus seiner alten Haut gefahren und bereit war, in eine neue zu schlüpfen.

Auch Hureau wußte davon, aber auch er schritt nicht ein, weil er die heiligen Traditionen der Kaserne zugunsten niemandes antasten wollte.

Nach einer Woche hatte sich Thomas bei den Kameraden durchgesetzt und wurde für voll genommen, und unter der neuen Haut floß eine wärmende Zufriedenheit dafür.

Auch seine Bekannten unter den Offizieren, die sich bisher ferngehalten hatten, waren ihm zufrieden und fanden, daß er ihnen keine Enttäuschung bereiten würde.

Nur zwei Menschen waren von ihm enttäuscht. Der eine war Herr Spagliari, der Besitzer des Hotels „Viktoria“, der gehofft hatte, an ihm einen guten, dauernden Mieter zu gewinnen und der es ihm nicht verzeihen konnte, daß er nun ein Quartier in der Kaserne bezogen hatte.

Der andere aber war die Gräfin Rohan.

Sie sagte am Morgen nach dem Dienstantritt des jungen Mannes, während des Fußbades zu ihrer Kammerjungfer: „Da hast Du's Mathilde, auf die jungen Leute ist heute gar kein Verlaß mehr. Ich habe gehofft, daß ich hier an ihm einen Kavaliere haben werde, der mich fördert und den Leuten zum Bewußtsein bringt, was sie in mir vor sich haben. Und da geht der Kavaliere hin und wird Garderegadier. So etwas kann auch nur einem Deutschen einfallen.“

(Fortsetzung folgt)

Feuilleton

Die Streiche der schlimmen Paulette.

Roman von Karl Hans Strobl.

(3. Fortsetzung.)

Nun hätte zwar Thomas von Kiennast entgegen zu können, daß er keineswegs daran schuld sei, wenn die französische Regierung die bedungene Rente nicht zahlte, daß er vielmehr selbst die Empörung des Generals teilte. Aber es war ihm, als habe man ihn alle Sprachmöglichkeiten mit einem Stöbel aus der Kehle durch den Hals bis in den Magen hineingegeben und als werde er noch mindestens drei Tage darauf verzichten müssen, zu sprechen.

Da kam ihm Hilfe. Oberst Mallet, der bis jetzt am Fenster festgeklemmt gewesen schien, löste sich langsam los. Dazu bedurfte es einer Kraft, mit der ein anderer einen vierstündigen Marsch hätte leisten können. Dann stapfte er durch das Zimmer, daß alles ins Zittern geriet. Selbst die gemalten Girlanden an den Wänden begannen zu schwanken. Er durchbrach das Gefuchtel Cambrones wie ein Elefant durch Schilfrohr bricht und stand vor Thomas von Kiennast. Er öffnete den Mund.

Der Hauch des Weines von Marciana umwobte die Nase des jungen Mannes.

„Der erste Wort ging ein tiefes Grunzen ein.“

Dann sagte der Oberst: „Es ist wahr, junger Mann, Sie bemühen sich vergebens. Wir haben keine Offiziere, Seine Majestät würde kein neues Patent mehr unterzeichnen. Was der Herr General den mittleren Geldverhältnissen des Kaisers vorsetzt, ist ja auch zum Teil wahr. Aber ich will sagen, würden sogar auf die Gage verzichten, um nur Offizier zu werden — nicht wahr? Sehen Sie, so etwas durchschaue ich auf den ersten Blick. Ich will auch jagen, ich habe auch meine Ideale gehabt.“

Der zurückgedrängte General Cambronne rickte mit einem spöttischen Schimmer auf dem Herbart-Mantel ständes Sentimentalitäten so an, wie einem Pöbelsturm das Seufzen. Wenn ein so großes Wort wie Ideale von ihm ausgegangen war, so hielt er gleichsam verwundert an und sah zurück, ob es sich über seinen Ursprung auch nicht getäuscht haben.

„Ich verstehe Sie ganz“, fuhr der Oberst fort, „es gefallen mir sehr gut. Sie sind eigens aus Prag nach Elba gekommen, um dem Kaiser zu dienen. Das ist sehr schön und edel, und wenn wir auch Ihren Wunsch nicht erfüllen können, so will ich Ihnen doch einen Vorschlag machen.“

Ein Jünglingsherz schlug wieder an seinem richtigen Platz, in einer neuen Hoffnung, das Antlitz des Lebens begann sich ihm wieder zu erhellern.

„Treten Sie als gemeiner Soldat in unsere Truppen ein“, sagte der Oberst.

Thomas von Kiennast erhielt einen Stoß. Aber er fühlte, das war die Entscheidung. Und ohne einen Augenblick länger zu zögern, sagte er: „Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihren Vorschlag, Herr Oberst — und ich nehme ihn an.“

„Bravo“, sagte Mallet mit seinem Lehmgrubenbald, „das ist sehr brav.“ Sie werden es noch zu etwas bringen. Ich glaube immer, wir werden nicht für alle Zeiten auf dieser Insel bleiben.“

Die beiden Schreiber hatten längst zu schreiben aufgehört. Das war ein ganz außerordentlicher Fall, daß einer, der gekommen war, um Offizier zu werden, damit zufrieden war, Gemeiner sein zu können.

„Ich hoffe, daß Sie einverstanden sind, General?“ sagte Mallet.

„Ich habe nichts einzuwenden“, entgegnete Cambronne, von dessen Gesicht aller Spott vergangen war, „melden Sie sich morgen beim Kapitän Hureau, Sie werden unter ihm dienen. Gehen Sie. Ihre Papiere können Sie morgen dem Kapitän vorweisen... halt; geben Sie mir Ihre Hand. Ich wünsche Ihnen alles Glück.“

Thomas von Kiennast hielt zuerst fünf vertrocknete Finger in seiner vor Aufregung feuchten Hand und fühlte dann seine Knochen als Belanglosigkeit in der Umschließung einer Risensfaust.

„So waren die Würfel gefallen, die über ihn entschieden.“

Am Abend dieses Tages schrieb Thomas einen Brief nach Prag, an die hochgeborene Frau Klementine von Kiennast, geb. de la Rochefort, Generalratswitwe. Selbstverständlich in französischer Sprache:

„Innigstverehrte und gnädigste Frau Mama, ich habe Ihnen zu melden, daß ich glücklich auf der Insel angekommen bin, nach einer angenehmen und keinerlei Zwischenfällen unterbrochenen Fahrt, die ich zuletzt in Gesellschaft einer Gräfin Rohan und mehrerer kaiserlicher Offiziere gemacht habe. Aber Ihre Hoffnungen haben sich nicht erfüllt, und meistens nicht in dem Maß, das wir nach meiner Abkunft, meiner Bildung und meiner Gesinnung für gerechtfertigt hielten. Denken Sie, Mama, man hat es für unmöglich erklärt, mir ein Offizierspatent zu geben und hat mir statt dessen angetragen, mich unter die gewöhnlichen Soldaten einreihen zu lassen. Und ich, Mama, Sie werden erstanen, Sie werden mir vielleicht sogar zürnen und ich bitte Sie im vorhinein um Ihre Verzeihung, ich habe

mich einverstanden erklärt, ich bin auf diesen Vorschlag eingegangen. Es schien mir nicht anders möglich, ohne mich der Gefahr auszusetzen, daß man über mich lächelt, und immerhin bin ich so doch jetzt ein Angehöriger der Armee des Kaisers, wenn auch zunächst nur auf der untersten Stufe. Ich mußte mich den Gesetzen einer Welt unterwerfen, die von keinem anderen Anspruch zu wissen scheint, als den man sich selbst erwirbt. Können Sie sich vorstellen, Mama, daß man nicht einmal meine Papiere hat sehen wollen, daß man mich nicht nach ihnen gefragt hat; ich könnte ebensogut ein Fleischergeselle oder ein Frächter gewesen sein. Nun ist es geschehen, ich werde morgen eingereicht und werde versuchen, meinen Platz so gut als möglich auszufüllen und ohne Murren alles auf mich zu nehmen, was über mich kommen wird. Ich bitte Sie, der Tante Henriette, dem Onkel Stefan und dem Herrn Generalratsdirektor Spahn meine ergebensten Empfehlungen auszurichten und selbst Ihre Gunst nicht zu entziehen Ihrem

mit Handkuß verbleibenden treuen Sohn
Thomas von Kiennast,
Garderegadier.“

Drittes Kapitel.

Es war eine der besten Eigenschaften Thomas von Kiennasts, sich ins Unvermeidliche zu schicken. Er vermochte aus dem dünnen Stecken der Not das Grün der Jugend herzulocken. Und so überredete er sich bald, daß es seiner weit würdiger sei, von unten anzufangen und die Pike zu ergreifen, als in einem warmen Offizierspatent zu schlüpfen. Allerdings ethische Großartigkeiten schwirten ihm im Kopf herum, denn er war ja nicht umsonst ein halber Deutscher von seinen Eltern her, der zum wissenschaftlichen Klub „Athelen“ in Prag gehört hatte, wo Kants kategorischer Imperativ noch über der heiligen Dreifaltigkeit thronte.

Als sich Thomas beim Kapitän Hureau meldete, halb verlegen und halb vertraulich, im ganzen neugierig, wie sich der dazu stellen würde, begegnete ihm das Erstaunliche, daß der Kapitän ihn so behandelte, als könne er ihm nicht, er wies ihn an den Sergeanten Marmotte, der ihm die Uniformstücke auslegen sollte.

Mit zwei kleinen Seufzern und einem leisen Unbehagen stellte Thomas fest, daß nun der Dienst begonnen hatte. Aber er kroch mutig in die engen Röhren der Hosen, legte die Gamaschen um, zog den Rock mit dem roten Bruststück an und kreuzte die Bändelrieme über der Brust. Den dritten kleinen Seufzer tat er, als er seine Zivilkleider in den Koffer legte, die schönen grauen Beinkleider und

ung, Konsulat
São Paulo
Aufruf!
 Stefan Chorwacki
 rd eingeladen, behufs Entgegen-
 ame einer wichtigen Nachricht im
 u. K. Bayer., -ung, Konsulate,
 enida Brigadeiro Luiz Antonio,
 211, ehe baldigst vorsprechen zu
 llen. 2708

Skandinavisk
Forening
„NORDLYSEI“
S. Paulo
 Det meddeles Medlemmerne
 Foreningens Locale er flyttet
 Hotel Albion, Rua Briga-
 ro Tobias No. 89.
Bestyrelsen

entscher Schulverein
Mooca-Braz.

Generalversammlung
 Sonntag, 14. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr
 der Pension Bavaria, Avenida
 Bavaria No. 8, S. Paulo
Tagesordnung:
 1. Bericht über das 1. Semester des
 Schuljahres
 2. Wahl eines Beisitzers
 3. Ueber die Veranstaltung des
 Gründungsfestes
 4. Verschiedenes
 Um zahlreiches Erscheinen der
 Herren Mitglieder ersucht dringend
DER VORSTAND.
 N. B. Freunde und Gönner sind
 willkommen.

Deutscher Turn-Verein
Stamm-Verein — S. Paulo
 Rua Gen. Couto Magalhães 18—20
Sonntag, den 13. Juli 1912
Grosser Mitgliederab II.
 2696 Der Turnrat.

D. M. - G. - V. LYRA.
S. Paulo.
 Für die Aufführung der 4 Jahres-
 zeiten von Haydn werden für den
 gemischten Chor noch einige stimm-
 begabte Damen und Herren be-
 nötigt 2738 Der Vorstand.

Prometheus
São Paulo
Sonntag, den 11. Juli
ökön. Sitzung
Der Schriftführer.

Höhere
Knaben- und Mädchen-Schule
 von Fr. Marie Grothe
INTERNAT u. EXTERNAT
 Lehrplan deut-cher Ober-Realschu-
 len resp. höherer Mädchenschulen.
 Sprechstunden Wochentags von
 1 bis 2 Uhr
Rua Caxario Motta Junior 9
S. Paulo
Marie Grothe
 geprüfte Lehrerin für Mittel- und
 höhere Mädchenschulen.
 Unterricht in deutscher, französi-
 scher und englischer Sprache in
 Privatstunden und Abendkursen
 wird erteilt von Fr. Mathilde
 Grothe, staatlich geprüfte Lehrerin

Bar Transvaal.
:: Transvaal ::
Fischkarbonade

Dr. G. Barnsley
Zahnarzt 2660
 Gebisse: aus vulkanisiertem
 Kautschuk innerhalb 2, aus
 Gold innerhalb 4 Tagen ::
 Kontrakt-Arbeiten nach
 Uebereinkunft. Palacete Lara
 Rua Direita 17 -- São Paulo.
 Eing. Rua Quintino Bocayuva 4

DEPOSITO NORMAL
Normal
 Gegründet 1878
 Echter Westfälischer Schinken
 Prima Englischen Schinken
 Westfälische Cervelatwurst
 Feinst Delikatess-Frühstück-Speck
 Leberwurst
 Getrüffelte Gänsebrüste
 Frankfurter Würste
 Oxford Sausages.
Casa Schorch
 Rua Rosario 21, S. Paulo
 Telefon 258 Caixa 17

Seit 20 Jahren bei einem der gr-
 nehmen im Innern in selbständiger ungekündigter
 (Leiter der Montage-Abteilung für Lokomotiven etc.) wünsch
 sich zu verändern. Derselbe ist mit allen in sein Fach einschlagenden
 Arbeiten, sowie mit elektrischen Anlagen vollständig vertraut und rechtfertigt
 glänzend jedes in ihm gesetzte Vertrauen,
 Offerten unter **Prima Referenzen** an die Exp.
 ds. Bl. S. Paulo erbeten,

**Schmuck, Uhren, Brillanten, Edel-
 steine, echte Orient-Perlen etc. etc.**
 zu ungewöhnlich billigen Preisen in
Casa Financial
 Rua do Rosario 13 -- São Paulo
 Grosses Hau-. Jede Arbeit kann nach Wunsch in der eigen-
 nen Werkstätte hergestellt, oder aus den allerneuesten Katalo-
 gen, die jeden Monat von Europa kommen, ausgewählt
 werden.
Beachten Sie
Casa Financial
 -- Verkauf, auch gegen Teilzahlungen --
 Rua do Rosario 13, Laden -- nahe Praça Antonio Prado (früher
 -- Largo do Rosario --

Lehrerinnen,
 Kindergärtnerin.
 Stützen,
 Haushälterinnen,
 Köchinnen,
 Kinderfräulein,
 Hausmädchen u.
 andere finden je-
 derzeit gute Stel-
 lungen in feinsten
 Häusern durch:
Suchen Sie Stellung?
 Stellen-Agentur
„Alliança“
 Rua Tymbiras 17
 bisher R. S. João
 São Paulo.

Casa Enxoval
 Caixa postal 112 = Rua Direita, Ecke Rua São Bento = Telephon 1244
Grösstes Spezialgeschäft für Wäscheausstattungen
Damen- u. Kinder-Confection
 Letzte Neuheiten in
**Kostümen, Jacketts, Mäntel, Paletots, Kostüm-
 röcken, Umhängen, Strassenkleider, Kinder-
 und Backfisch-Confection**
 Gesellschaftskleider für Theater und Ball
Ein grosser Posten Kindermäntel für das
 Alter von 2-11 Jahren
 in wollenen u. halbwollenen englischen Stoffen in den
 Preislagen: 20\$, 23\$, 26\$, 29\$, 32\$ etc.
Kinder-Câpes aus marineblauem Cheviot mit
 Kapuze: 13.- 16.- 19.- 24.- 28\$
 Grosse Ausstellung in unseren Schaufenstern

Kinderfräulein.
 Gegen freie Ueberfahrt nach
 Europa wird ein erfahrenes Kin-
 derfräulein zur Wartung eines ein-
 jährigen Kindes gesucht. Nur
 tüchtige Bewerberinnen mit Re-
 ferenzen wollen sich melden in der
 Expedition d. Bl., S. Paulo. (2698)

2 tüchtige Gärtner
 (ledig) per sofort gesucht.
Hortalania Paulista
João Wolf
 Rua Rosario 18, Caixa postal 1033
 -- São Paulo -- (2456)

Emil Schmidt
Zahnarzt
 Spezialist in Gebissarbeiten
 Rua da Victoria 21 - S. Paulo

Junge
 von 14 bis 15 Jahren findet ange-
 nehme Stellung in der zahnärztli-
 chen Klinik des Zahnarztes Matheus
 Pannain, Rua Alvaros Penteado 4-B,
 S. Paulo, sowie Gelegenheit die
 Zahntechnik zu erlernen. 2714

Oskar Stellmann
Zahnarzt
 Avenida Rio Branco 129, 1. Stock
 von 2-5 Uhr Nachmittags.
 Praia do Iearahy 29-D (Niethe-
 roy) von 7-11 Uhr Vormittags.
 2265 Rio de Janeiro.

Ernst Fabel
 (früher Ribeirão Preto)
 wird ersucht in der
 Exp. ds. Bl. vorzu-
 sprechen.

Dr. SENIOR
Amerikanischer Zahnarzt
 Rua S. Bento 51, S. Paulo
 Spricht deutsch. 2059

Elektrotechnik
 Reform Symplex 2732
 :: Schule für Elektrotechnik ::
 :: Tages- und Abendkursus ::
 Rua Amaral Gurgel 52 -- S. Paulo.

Lehrling
 welcher Lust zur Mechanik hat, ge-
 sucht bei **Adolfo Machover**, Rua
 Santa Ephigenia 49-A., S. Paulo (2713)

Companhia Antarctica Paulista
 empfiehlt ihre alkoholfreien Getränke:
Si-Si „Der Labetrunk“, das beste alkoholfreie Getränk Dutz. 2\$500
Nectar Rosafarbenes alkoholfreies Getränk von feinst. Geschmack „ 2\$500
Soda-Limonada weisse Flaschen, I. Qualität „ 2\$000
 dito grüne Flaschen, II. „ 1\$800
 dito „ „ III. „ 1\$600
Paulotaris Feinstes Tafelwasser besond. f. Mischung m. Wein „ 2\$500
Club Soda Das beste Tafelwasser besond. f. Mischung m. Whisky „ 2\$500
Syrups Prima Ware, sortiert „ 10\$000
Feinster Himbeer saft „ 14\$000
Lieferung frei ins Haus.
 Die Preise verstehen sich ohne Flaschen. 2164

decken
Waffel- u. Piqué-Bettdecken
Bett- u. Kissen-Bezüge in allen Grössen u. Preislagen
 finden Sie in der
Casa Allemã

LEITE „URSO“
 Com e sem assucar.
A Salvação das
crianças
 Fornecemos Amostras
gratis
CASA NATHAN
 Rua S. Bento N. 43 u. 45 -- São Paulo.

Theater Municipal.
 Französische, Dramatische Gesellschaft
 Mr. Lucien Guttr. Unternehmung: F. da Rosa.
 Erstklassige Kräfte. -- Reiches Repertoire.
 Eröffnungstück: **L'assaut** von H. Bernstein.
 Abonnent-Karten für 8 Vorstellungen sind von heute an zu haben:
 Charutaria Mimi, Praça Antonio Prado.
Preise der Plätze für Abonnement-Karten:
 Avant-scène 120\$000 Balaões, outras filas . . . 12\$000
 Frisas e camarotes 1.ª ordem 70\$000 Cadeiras 12\$000
 Camarotes de Foyer 50\$000 Cadeiras de foyer 1.ª e 2.ª filas 8\$000
 Camarotes 2.ª . . . 30\$000 Idem, outras filas . . . 6\$000
 Balaões 1.ª ord. 1.ª fila 16\$000 Galerias, 1.ª e 2.ª filas . . . 4\$000
Am 12. Juli. Eröffnungstag.
 Die Abonnenten dieser Gesellschaft geniessen den Vorzug auf diesen
 Plätze bei der Companhia Lyrica Italiana.

Italienische Opern-Gesellschaft La Teatral
 vom Theater Costanzi, Rom.
 Direktor: Walter Moench.
Nur beste Kräfte. Grösstes Repertoire.
 70 Musiker. 60 Choristinnen. 24 Tänzerinnen. 2711
 Man abonniert von heute an in der Charutaria, Mimi Praça Antonio Prado
Preise für Abonnement (8 Vorstellungen):
 Camarotes, avant-scène . . . 120\$000 Cadeiras . . . 12\$000
 Frisas e camarotes 1.ª . . . 70\$000 Balaões foyer 1.ª e 2.ª fila . . . 112\$000
 Camarotes foyer . . . 50\$000 Balaões foyer outras filas . . . 80\$000
 Camarotes 2.ª ordem . . . 30\$000 Galerias 1.ª e 2.ª fila . . . 56\$000
 Balaões de 1.ª ordem e 1.ª fila 20\$000 Amphitheatro . . . 40\$000
 Balaões de 1.ª ord. outras filas 16\$000

Theatro Casino
 Emprezza, Pasechoal Segreto -- S. PAULO -- Direktion: A. Begratz.
 HEUTE -- 10 Juli -- HEUTE 2113
 Debuts:
Renée Dalton, Maria Fiorentini
Carmen Darmero
 Italienische Sängerin.
Siemile Fatme, türk. Tänzerin
 Wirkliche Tänzerin des kaiserl. Harems in Konstantinopel
 Favoritin des Ex-Sultan Abdul Hamid II.

Deutscher Gärtner Junge, deutsche Frau
 derauch die anderen Arbeiten ausser
 dem Hause zu besorgen hätte, bei
 freier Station und 50\$00 Gehalt ge-
 sucht. Rua Antonio Carlos No. 71,
 S. Paulo 2724

Polytheama
 S. Paulo
 Emprezza Theatral Brasileira
 Direktion Luiz Alonso.
 South-American-Tour.
 Heute! 10. Juli Heute
 Benefiz-Vorstellung zu Gunsten der
 Sängerin
Meg-Fely
 Erstaufreten von
La Grandina, The Brossy
 Spanische Sängerin. Musiker.
Duo Cile Brazil
 Grosser Erfolg von
 Gika, Tänzerin
 Nina Darville, chanteuse française
 Yvonne Printemps, chant. gom.
 La Navarrita, span. Tänzerin
 Poupée Antoniani, Duettisten
 Le Diamantine, ital. Tänzerin
 Troupe Bale
 Caby de Gypsia
 Anita Manfield
 Paris Chanteleur
 Preise der Plätze:
 Frizas (posse) 12\$000; camarotes (po-
 se) 10\$000; cadeiras de 1.ª 3\$000
 entrada 2\$000; galeria 1\$000.
Schön möbl. Saal
 mit kl. Garten, separatem Eingang
 u. Morgenkaffe bei deutscher Fami-
 lie zu vermieten. Rua Consolação
 348, S. Paulo 2720

Steinmüller's
Zweikammer - Wasserrohrkessel
 mit sind die
Dampfüberhitzer besten ihrer Art.
 Kurze Anheizdauer, vorzügliche Wasserzirkulation und Dampfproduktion,
 Heizfläche 10-500 qm, Betriebsdruck 6-20 At.
BROMBERG, HACKER & C.
 Rua da Quitanda No. 10 -- São Paulo. 2082

Deutsche Familie
 sucht landw. Verwaltungsposten, der
 Mann vertraut mit landw. Maschinen,
 Buchführung und allen vorkommen-
 den Arbeiten, die Frau tüchtige
 Wirtschafterin, selbige sind gewohnt
 selbst mit Hand anzulegen, bis jetzt
 im Innern in ähnlicher Stellung,
 würden auch Sitio oder dergleichen
 mieten. Off. unter K. 35 an die Exp.
 ds. Bl. 2734

Deutsche Familie
 sucht Oekonomen- od. ähnliche Stel-
 lung, würden auch kleines Restau-
 rant, od. Pension mieten, od. über-
 nehmen. Off. unter F. 100 an die
 Exp. ds. Bl., S. Paulo. 2733

Buchhalter
 Grössere Firma am hiesigen Platze
 sucht perfekten Buchhalter mit prima
 Referenzen. Off. unter S. B. 83 an
 die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 2721

Kaufen
Sie keine
 Artikel für den Haushalt, bevor Sie die
reduzierten Preise
 des Hauses
L. Grumbach & Cia.
 Rua S. Bento 89-91, S. Paulo.
 einer gefälligen Durchsicht unterzogen haben.

Wer nicht in der Lage ist,
 sich ein grosses vollständiges Konversations-Lexikon anzuschaffen, der
 bestelle sich
Meyers Handlexikon des allgemeinen Wissens.
 6. gänzlich veränderte und neubearbeitete Auflage, 2 Bände in Halbleder
 gebunden, zu je 12\$000. Annähernd 100.000 Artikel und Verweisungen
 auf 1520 Seiten Text mit 1230 Abbildungen auf 80 Illustrationsstafeln, 32
 Haupt- und Nebenkarten und 30 statistischen Uebersichten. -- Prospekte
 werden kostenlos versandt und werden Bestellungen entgegengenommen
 von der Buchhandlung
Heinrich Grobel, Rua Florencio de Abreu 102, S. Paulo.

Zwei Maschinisten
 gelernte Schlosser und Mechaniker,
 mit erstklassigen Zeugnissen, suchen
 Stellung in ihrem Fach. Offerten
 unter „Mechaniker“ an die Exp. ds.
 Bl., Rio de Janeiro. 2725

Gesucht
 ein reinliches Mädchen für Küche
 und evtl. andere Arbeit, bei einer
 kleinen Familie. Rua Alm. Dr. Roeha
 Azevedo 4 (Av. Paulista) S. P. (2736)

Theatro S. José
 2339 S. Paulo
 Emprezza Theatral Brasileira
 Direktion: Luiz Alonso
 Grosse Operetten-Gesellschaft
E. LAH-OZ
 Heute 10. Juli Heute
 8 1/2 Uhr abends
 Erste Aufführung der Operette
 in 3 Akten
Geisha
 Musik von Sidney Jones.

-Damen-Hüte-
 werden elegant nach neuester Façon
 garniert :: Altes Material kann ver-
 wendet werden. (2709)
Frau Carolina Ködtl
 Rua Peixoto Gomide, 40 -- S. Paulo

Sobrado
 mit grossem Garten zu vermieten.
 Rua Florencio de Abreu N. 25 (So-
 brado), São Paulo. Näheres beim
 Zahnarzt im selben Hause. 2699

Verkauf
nur gegen bar

Ein-
kaufgelegenheit

Lemcke & Sternberg.

Berlin in São Paulo

Casa Wainberg

erhielt soeben herrliche Sendungen in:
Tafel, Damp- u. Sammt-Mäntel, Taile r- u. Fantasie-Kleider, Blusen aus Taft, Etamine u. anderen Stoffen; 2000 Unterröck, aus Seide, Alpaga- u. anderen Stoffen; 2000 Mäntel aus pyrenäen-Wolle; Gürtel, Taschen u. Weisswäsche; Hüte für Damen u. Kinder
Allerletzte Neuheiten :::: Nie gesehene Preise

Detailverkauf
Grosser Ausverkauf
Travessa Seminario 32, gegenüber Mercado S. João - S. Paulo

Austro-Americana

Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest

Nächste Abfahrten nach Europa:
Laura 1. August
Eugenia 21. August
Der Postdampfer

Francesca

geht am 24 Juli von Santos nach Rio, Las Palmas, Malaga, Neapel u. Triest.

Passagepreis 3. Klasse nach Las Palmas 125 Fres., nach Neapel 195 Fres., nach Almeria 170 und Triest 100 Fres. u. 5 Prozent Regierungssteuer.

Diese modern eingerichteten Dampfer besitzen elegante komfortable Kabinen für Passagiere 1. und 2. Klasse, auch für Passagiere 3. Klasse ist in liberalster Weise gesorgt. Geräumige Speisäle, moderne Waschräume stehen zu ihrer Verfügung.

Der prachtvolle Schnelldampfer

„Kaiser Franz Josef I.“

von 12500 Tonnen und 19 Meilen Geschwindigkeit geht am 20. Oktober von Santos (21. Oktober von Rio) nach Teneriffa, Barcelona, Neapel und Triest; aus - Reisedauer bis Neapel 12 Tage.

Schnelle Reisen. Drahtlose Telegraphie an Bord
Wegen weiterer Informationen wende man sich an die Agenten

Rombauer & Comp

Rua Visconde de Inhauma 84 - Rua 11 de Junho N. 1 -
RIO DE JANEIRO SANTOS
Giordano & Comp.
S. PAULO - LARGO DO THEOURO 1 2531

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Passagier-Dienst. 14 Juli Der Postdampfer

•Cap Roca 14 Juli
•Cap Verde 15. September
•Cap Roca 23. September

Passagier- und Frachtdampfer

•Belgrano 24. Juli
•Tijuca 14. August
•Pernambuco 28. August
•São Paulo 11. September
•Santos 25. September
•Belgrano 9. Oktober

Schnelldienst zwischen Europa, Brasilien und Rio de Janeiro.

Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:

•Cap Vilano 12. Juli
•Cap Finisterre 19. Juli
•Cap Arcoana 9. August
•Cap Ortugal 23. August
•Cap Blanco 3. September
•Cap Vilano 25. September

Nach Rio da Prata:

•Cap Arcoana 21. Juli
•Cap Ortugal 10. August
•Cap Blanco 10. August

Alle Dampfer dieser Gesellschaft sind mit den modernsten Einrichtungen versehen und bieten den Passagieren 1. u. 3. Klasse den denkbar grössten Komfort - Diese Dampfer haben Arzt an Bord, ebenso wie portugiesischen Koch und Aufwärter und bei sämtlichen Klassen ist der Tischwein im Fahrpreis mit eingeschlossen bis Portugal. - Wegen Frachten, Passage und sonstigen Informationen wende man sich an die Agenten

E. Johnston & Co., Limited

Rua Frei Gaspar 12, SANTOS=Rua Alvares Penteadó 21 (sob.) S. Paulo

Lloyd Brasileiro

Der Dampfer 2560
JUPITER

geht am 10. Juli von Santos nach Paranaguá, Antonina, S. Francisco, Itajahy, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo und Buenos Aires.

Der Dampfer

SATURNO

geht am 18. Juli von Santos nach Paranaguá, Antonina, S. Francisco, Itajahy, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires.

Der Dampfer

VICTORIA

geht am 12. Juli von Santos nach S. Francisco, Itajahy, Florianopolis, Cananã Iguaçu, Paranaguá, Laguna.

Fahrtscheine sowie weitere Auskünfte bei dem Vertreter

E. J. Ribeiro Campos
Praça da Republica 9 (Sobrado).

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Der Dampfer

Vasari

geht am 13. Juli von Santos nach Rio de Janeiro

Bahia 2258

Trinidad

Barbados und New-York

Wegen weiteren Informationen wenden Sie sich an die Agenten

F. S. Hamshire & Co.

S. Paulo, Rua 15 de Novembro 20

Santos, Rua 15 de Nov. 20 Sobrado

Blüthner

Pianos - das beste Deutsche Fabrikat
Alleinige Vertreter für den Staat São Paulo:
Barbosa & Luchesi
Rua Barão de Itapetinga N. 20 - São Paulo 1856

Dr. Nunes Cintra
ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten.
Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane, der Lungen, des Herzens und Frauenkrankheiten.
Wohnung: Rua Duque de G. N. 30-B. Sprechstunde: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro, Eingang v. d. Rua João Alfredo 3), S. Paulo
2127 Spricht deutsch.

La Bonbonniere
Rua 15 de Novembro 14
E. Malc: Rua S. Bento 23, S. Paulo.
Reichhaltiges Lager in allen
Zuckerwaren, Pralinées
in best sortierter Auswahl
Malzbonbons,
hervorragendes Mittel gegen Husten, speziell für die kalte Jahreszeit geeignet.
J. Faulhammer.
2690

Padaria Alemã
Guter Bäcker, der zugleich Verkäufer ist, wird gesucht - Man zahlt gut. Prima Referenzen verlangt. Off. unter C. B. an die Exp. d. Bl. S. Paulo (2662)

Die besten und elegantesten
Gummi-Regenmäntel
sind von Henrique Schayé, Avenida Rio Branco 17, Rio de Janeiro.
Erste Gummi-Fabrik in Brasilien. Lieferant der brasilianischen Kriegs- und Handels-Marine. Anfertigung von Taucher-Anzügen aller Systeme. Anfertigung nach Maß von Mantels, Ponchos, Pelorines, Mac-Farlaus u. Polines aus wasserdichtem, leichtem Gummi mit allerbesten Qualität. Spezialität in Regenmänteln für Herren, Damen und Kinder nach Mass in jeder Façon 7 billigsten Preisen. Sämtliche Regenmäntel werden mit dem in Brasilien privilegierten System der Ventilation (Patent No. 5041) versehen. Dieses System erlaubt einen fortwährenden Luftzutritt unter den Stoff, ohne auf die Wasser- undurchlässigkeit des Mantels Einfluss zu haben und wird dadurch das Tragen dieser Bekleidungsstücke hygienisch und nicht gesundheitswidrig, ein System, wie es für das heisse Klima absolut unentbehrlich ist. Verkauf an Wiederverkäufer und Partikuläre. Reparaturen und Aenderungen jeder Art.
Grosse Auswahl in Gummischuhen und -stiefeln mit sehr starken Doppelsohlen, für Herren. Desgleichen Neuheiten in Wasserbeutel, Kopfkissen, Eisbeutel, Sitzkissen aus Gummi

Colla Schayé
(Mit dem Grossen Preise ausgezeichnet auf der Nationalausstellung 1908)
Anerkannt als einzig u. beste auf dem Markte, hauptsächlich für Schuhmacher
Die COLLA SCHAYÉ ist viel vorteilhafter als Parafin u. dergleichen Präparate, die bisher für diesen Zweck gebraucht worden sind, da sie viel reiner ist und den Vorteil hat sofort zu trocknen; eignet sich deshalb auch für Steppar, da bei ihrem Gebrauch die bei anderen dergleichen Präparaten ungleichen Nähte nicht zu befürchten sind. - Die COLLA SCHAYÉ dient auch zum Reinigen der feinsten empfindlichsten Farben von Pellica, welche, was meistens vorkommt, während der Bearbeitung beflocht werden. Um diese Flecker zu beseitigen, bediene man sich der COLLA SCHAYÉ, indem man die beflochten Stellen damit bestreicht, reibt sie wieder mit dem Finger ab, nachdem sie gut getrocknet ist, wobei die Flecken verschwinden. (233)

Clubs Schayé
(Gesetzlich bewilligt durch Patent-Karte No. 26 vom 12. Juni 1912)
2608
Für Regenmäntel sowie Regenschirme mit silbernen und goldenen Griffen, für Herren und Damen.
Meine Clubs sind vorteilhafter als alle übrigen, da ausser anderen, aus den Prospekten ersichtlichen Gewinnen die Auslösung nach den Zehnerzahlen (Dezenas) erfolgt und nicht nach den Hunderterszahlen (Centenas). Bei Wiederholung derselben Nummer gewinnt die nächstfolgende.
Auf Verlangen werden Prospekte überallhin gratis zugesandt.

Henrique Schayé - Avenida Rio Branco 17 - Rio de Janeiro
Telephon 762 National-Fabrik für Artikel aus Gummi-Stoffen. Telephon 762

Mellin's Food

aufgelöst in Kuhmilch, kann den Kindern von Geburt an gegeben werden. Mellin's Food ist frei von Stärke.
Agenten: Nossack & Co., Santos

Dr. Carlos Niemeyer
Operateur u. Frauenarzt
behandelt durch eine wirksame Spezialmethode die Krankheiten der Verdauungsorgane und deren Komplikationen, besonders bei Kindern.
Sprechzimmer und Wohnung Rua Aroucha 2, S. Paulo
Sprechstunden von 1-3 Uhr.
Gibt jedem Ruf sofort Folge.
Spricht deutsch. 2594

Empfehle
hiermit dem geehrten Publikum von S. Paulo u. Umgebung meine feinsten
Herrenschneiderei
Reichhaltige Musterkollektion stets auf Lager. - Reparaturen werden prompt besorgt.
Josef Wolf
Rua Mauá 61, S. Paulo.

Portugiesisch und Englisch.
Ein akadem gebildeter Lehrer B. A. Col. Hodderfeld lehrt nach bewährter Methode Portugiesisch und Englisch. - NB. Naehhilfe in Griechisch und Latein. - Alameda dos Andradas 16, S. Paulo.
Richard.
2376

Dr. Stapler
ehem. Assistent an der allgem. Poliklinik in Wien, ehem. Chef-Chirurg div. Hospitaller etc. Chirurg am Portugies. Hospital.
Operateur und Frauenarzt.
Rua Barão de Itapetinga 4, S. Paulo. Von 1-3 Uhr.
2076) Telephon 1407.

FAZENDA „AVICOLA“

Rassehühner u. -Eier

Schöne Exemplare, vorzüglicher nordamerikanischer Rasse: Plymouth-Rock, kariert; Plymouth Rock, weiss; Leghorn, weiss u. Pecking-Enten. Orpington, gelb, (englisch) Bresse, schwarz, (französisch) Die Fazenda „Avicola“ verfügt ständig über einen Vorrat von 301 400 Stück der verschiedensten Rassen von 4 Monaten bis 1 Jahr Eier werden das Dutzend 6\$900 mit berechnet, im Postversand 7\$900
Zuschriften an C. P. Mendes - Mogy-Mirim
Estado de São Paulo.

Miguel Pinoni

Rua São Bento No. 47 S. Paulo.
Bar, Restaurant (Conditorie), Weinhandlung
Cinematographentheater.
Allabendlich von 7/9 Uhr an: 1619

Kinematograp. Vorführungen für Familien.

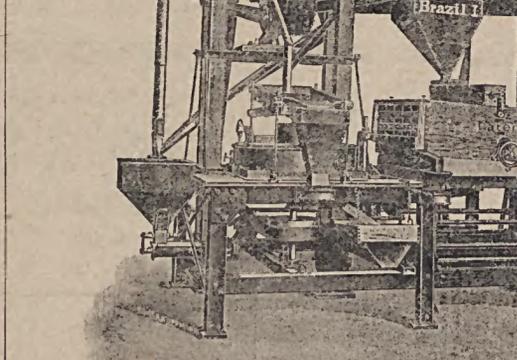
Portugiesisch und Englisch.

Ein akadem gebildeter Lehrer B. A. Col. Hodderfeld lehrt nach bewährter Methode Portugiesisch und Englisch. - NB. Naehhilfe in Griechisch und Latein. - Alameda dos Andradas 16, S. Paulo.
Richard.
2376

Dr. Stapler
ehem. Assistent an der allgem. Poliklinik in Wien, ehem. Chef-Chirurg div. Hospitaller etc. Chirurg am Portugies. Hospital.
Operateur und Frauenarzt.
Rua Barão de Itapetinga 4, S. Paulo. Von 1-3 Uhr.
2076) Telephon 1407.

José F. Thöman
Konstruktor
Rua José Bonifacio No. 43
Neubauten - - -
Reparaturen - - -
Eisenbeton - - -
Pflanz - - -
Voranschläge gratis

Frau Frieda Wendt
deutsche diplomierte Hebamme
Rua 11 de Agosto 20, São Paulo.



Die besten und rentabelsten Rismühlen der Welt sind die „BRAZIL“ von Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp) A. G., Hamburg.
Alleinige Vertreter
HERM. STOLTZ. & Cia, - São Paulo, Rio de Janeiro
Allein im Staate São Paulo 41 Mühlen in Betrieb. - Stets einige Maschinen auf Lager.

Pension Schneeberger

Inh.; W. Lustig
Rua dos Andradas No. 18
São Paulo
In aller nächster Nähe der Bahnhöfe. Bringt ihre gute Küche, sowie reinliche Zimmer und Betten einem geehrten Publikum in empfehlender Erinnerung. - Mässige Preise bei reeller und sauberer Bedienung. Gutgepflegte Weine und Biere nur erstklassiger Firmen.

Die alleinige Deutsche Wurstfabrik

Ph. Wennesheimer & Schlafke
S. Paulo
unterhält Niederlagen:
Mercado S. João Stand N. 40 (vormals Ernst Bischof)
Mercado R. 26 de Março Stand 62 (Eckstand am Hauptweg der Ladeira João Alfredo)
empfehlenswertlich frisch
Wiener Würste, Fleisch, Blut, Brat u. Trüffelwurst, Hamburger Rauchfleisch, Gschuchert Speck und Rippen, gepökelte Zungen etc.
Für gute Ware wird garantiert
Bestellungen auch aus dem Innern, für Vereine u. Festlichkeiten werden prompt erledigt u. erlauben wir uns, auf unsere neue Aufschnittmaschine aufmerksam zu machen.
Fabrik: Rua Mauá No. 23.

COMPANHIA CERVEJARIA BRAHMA

Rio de Janeiro

Book-Ale, hell 121 Flaschen 7\$500

Teutonia-Pilsen 7\$500

Brahma Book, München 121 Flaschen 7\$500

Brahma-Porter, Typ Guinness 121/2 Flaschen 7\$500

Brahmins, hell 121 5\$000

Ypiranga, München 121 Flaschen 5\$000

Preise ohne Flaschen.

Ein Dutzend ganze Flaschen wird mit 2\$500, ein Dutzend halb Flaschen mit 1\$500 berechnet und zurückgenommen

Niederlage bei Ricardo Naschold & Co. 1618

Rua Washington Luis N. 31 (antiga Rua Episcopal) Telephon 1270

Dr. Gustav Greiner

wohnt
: Villa Clementina :

Rua do Gado No. 43
gegenüber dem Schlachthaus (Chacara). S. Paulo. (2310)

Für 150\$000

ist ein fast nagelneues

Fahrrad

(Marke Humber) sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

S. Paulo.

3 Häuser

sind wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen. Rua Novo S. José No. 116, (Braz) S. Paulo 2396

Militärische Momentbilder.

Von Adolf Höllerl.

Feldwebel Hirsch! Zu Befehl, Herr Hauptmann. Machen Sie sich auf den Weg zu dem Herrn Oberst v. Unger. Da sind verschiedene Orders, die ser eilen.



Für schwächliche Kinder

Welche Mutter wünscht nicht, daß Lieblinge sich prächtig entwickeln, daß sie recht gesund und munter sind?

Welche Mutter hat aber noch nicht mit Sorge beobachtet, wie mitunter die Kleinen trotz aller Pflege nicht vorankommen, sondern in der Entwicklung zurückbleiben?

Die Anstrengungen der Schulzeit, unrichtige Ernährung usw. machen nicht besonders widerstandsfähige Kinder nervös, reizbar, übelalunig, appetitlos, unwillig zum Spielen und Lernen.

In solchen Fällen gebe man den Kindern eine Zeitlang Somatose.

Gar bald merkt die Mutter mit Genugtuung, wie die Kleinen aufleben beginnen. Wie sie allmählich ihre frühere Munterkeit, Eilust, frische Gesichtsfarbe wieder erlangen, wie die Freude am Spielen und Lernen sich erneut einstellt.

Die Somatose vermag Appetit, Verdauung und den gesamten Stoffwechsel natürlich und nachhaltig anzuregen und zu fördern. Dadurch begünstigt sie eine gründliche Ernährung des ganzen Körpers, einschließlich der Nerven unter Gewichtszunahme, die eine reichliche Speisefuhr allein nicht erzielen könnte.

Kein Wunder, daß die Somatose von den maßgebendsten Sachverständigen — den Ärzten — sehr empfohlen und selbst in den allerhöchsten Kreisen geschätzt wird.

So wurde z. B. in einem Vortrage des Berliner Hausfrauenvereins vom 16. März 1908 berichtet: „Die Somatose wurde auch von den Kindern unseres Kaiserpaars mit durchweg gutem Erfolge angewandt und ist denselben ausserordentlich gut bekommen.“

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Entweder flüssig, „süß“ oder „herb“ in Originalflaschen.

Somatose

1688

3

der Hauptwache ab, und zwar sogleich, wenn ich bitten darf.

„Herr Rittmeister von Sydow!“ „Exzellenz?“ „Ich dulde es nicht länger.“ „Was ich sagen wollte. Das Tragen von Zivilkleidern bei den Offizieren reißt immer mehr ein.“

„Da ist ein Korpsbefehl, in dem diese Unsitte gerügt und den Offizieren auf das strengste befohlen wird, diesen Unfug einzustellen. Verlassen Sie das weitere.“

„Was ich noch sagen wollte. Morgen reise ich nach Berlin und komme Montag oder Dienstag wieder zurück. Herr Oberst von Parkowitz wird die Dienstgeschäfte für mich während dieser Zeit besorgen. Sie versehen Ihre Adjutantenpflichten bei ihm natürlich in der gleichen Weise wie bei mir.“

„Adieu, Herr Rittmeister.“ Zwei Tage darauf — es war an einem wunderschönen, aber sehr heißen Sonntag des Hochsommers — macht Rittmeister von Sydow in Zivilkleidern einen Morgenspaziergang um die Promenade der Stadt und schlendert dann gemächlich seiner Wohnung zu. Da, auf einmal — träumt er, oder wacht er? — sieht er einen hochroten Punkt, der immer größer und größer wird. „Herr Du meines Lebens, der Alte!“

„Wissen Sie vielleicht, mein Herr, wo Rittmeister Otto von Sydow wohnt? Ich bin sein Bruder und hier in der Stadt nicht bekannt.“

Die alte Exzellenz blickt den Fragenden, eine Weile verblüfft an, bedeutet dann ihm, daß Rittmeister Otto von Sydow gleich am Ausgange der Straße am Markte wohne und geht ihres Weges, ohne den Dank des Fragenden zu beachten.

Als am nächsten Morgen der Rittmeister wie immer den üblichen Rapport erstattet und sich wieder entfernen will, ruft ihn Exzellenz mit den Worten zurück: „Was ich noch sagen wollte. Wenn Ihr Bruder Sie Sonntag morgens nochmal besucht, gehen Sie drei Tage in den Arrest. Verstanden?“

Friedrich Schiller und die „gute Partie“.

In einem Augenblicke, wo von Schiller wieder soviel die Rede ist, mag es angebracht sein, einer wenig bekannten Episode aus Schillers Liebesleben zu gedenken. Es handelt sich um einen Heiratsantrag, der Schiller gemacht wurde und über den der Dichter in einem Brief an seinen Freund Körner unter dem 25. April 1788 aus Weimar folgendes berichtet: „Einem Spaß muß ich Dir noch erzählen, wenn es noch nicht geschehen ist: Vor einigen Wochen ist durch eine vierte Hand die Anfrage aus der fränkischen Reichsstadt Schweinfurt an mich ergangen, ob ich dort nicht eine Ratsherrnstelle mit leidlichem Gehalte, verbunden mit einer Frau von einigen tausend Talern, die, setzt man hinzu, an Geistes- und äußerlichen Vorzügen meiner nicht unwert sei, annehmen wolle. Die Stelle soll mich wöchentlich nur zwei oder drei Stunden kosten und dergleichen Vorteile mehr. Wie ich mich dabei benommen magst Du Dir leicht denken, doch möchte ich eigentlich wissen, wie man auf mich gefallen ist. Da die ganze Sache mehr der Gedanke einiger Privatleute ist, und man eigentlich nur sagt, daß wenn ich nicht melden würde, sie mir nicht schwer fallen sollte, so erkläre ich es mir so, daß das Ganze eine Idee der Person sein mag, die ich heiraten soll. Diese hat vielleicht einige Lektüre, die ihr der Menschenszirkel um sie herum verleiden mochte, und

da mag sie nun denken, daß sie mit ihrem biser. Geld und der Lockspeise einer Stelle einen Menschen finden könnte, der auch andere Forderungen befriedigt. Der Zufall hat ihr von meinen Schriften einige vielleicht in die Hände gespielt, an denen sie Geschmack gefunden hat, und für einen Juristen hält sie mich ohne Zweifel. So muß ich mir das Rätsel erklären, und der Meinung ist auch Wieland.“

Bei der Gelegenheit, wo der Dichter spricht, handelt es sich um Tolgodes: Das junge Mädchen, das Deutschlands Lieblingsdichter angefragt wurde, war die Tochter eines in Schweinfurt lebenden Bürgermeisters. Der damalige Konsulent Elias Steff machte bei Schiller den Freiersmann. Er nahm die Sache sehr ernst und war keinen Augenblick über das Gelingen seines vorteilhaften Geschäfts im Zweifel; um so größer war später seine Enttäuschung. Er konnte sich nicht genug wundern, daß Schiller eine „so gute Partie“ ausschlug.

Parlamentarische Redebütten. Wenn im Eifer des Wortgefechtes, in der Erregung, die so mancher Parlamentarier immer bekundet, so oft er nur das Wort ergreift, manchmal dessen Zunge eine Redensart gebraucht, die als eine Entgleisung lebhaft Heiterkeit erregt, dann findet sich auch zuweilen ein Stenograph oder Berichterstatter, der sich und anderen zum Vergnügen diesen Lapsus notiert, um ihn einer kuriosen Sammlung einzuverleiben. Ein solches Sträußlein von Redebütten aus dem österreichischen Abgeordnetenhause ist nun nun von August Angenetter unter dem Titel „Die hoffende Zunge“ gesammelt und im Verlage Wilh. Braumüller in Wien erschienen. Einige der heiteren Sätze seien hier wiedergegeben.

Das ist ein Kuckucksei, das der zweischwänzige Löwe hinterücks in deutsche Nest gelegt hat.

Die Fleischnot rührt in erster Linie daher, daß die Vernehrung des Menschengeschlechtes mit der des Viehes nicht gleichen Schritt hält.

Meine Herren! Die Lokomotivführer stehen mit einem Fuß im Kriminal und mit dem andern nagen sie am Hungertuche.

Dieser Antrag ist nur der Strohhalm, an den ich mich anklammere. Ich würde nur wünschen, daß er Früchte trage.

Dieser Antrag ist wie eine Seifenblase, die, wenn man ihr auf den Zahn fühlt, wie Schnee in der Sonne schmilzt.

Wenn man so viel Butter auf dem Gewissen hat wie der Herr Vorredner, dann soll man nicht in die Sonne gehen.

Schon in der letzten Session habe ich dem Herrn Kriegsminister das warme Nachtmal der Soldaten ans Herz gelegt, aber ohne Erfolg.

Wer jemals in kummervoller Nacht die Träne der Menschheit geweint hat, der weiß, daß sie bitter schmeckt wie glühendes Eisen.

Die Ziegel- und die Pflastersteine, die die Festen der Reichsstadt Schweinfurt an mich ergangen, ob ich dort nicht eine Ratsherrnstelle mit leidlichem Gehalte, verbunden mit einer Frau von einigen tausend Talern, die, setzt man hinzu, an Geistes- und äußerlichen Vorzügen meiner nicht unwert sei, annehmen wolle. Die Stelle soll mich wöchentlich nur zwei oder drei Stunden kosten und dergleichen Vorteile mehr. Wie ich mich dabei benommen magst Du Dir leicht denken, doch möchte ich eigentlich wissen, wie man auf mich gefallen ist. Da die ganze Sache mehr der Gedanke einiger Privatleute ist, und man eigentlich nur sagt, daß wenn ich nicht melden würde, sie mir nicht schwer fallen sollte, so erkläre ich es mir so, daß das Ganze eine Idee der Person sein mag, die ich heiraten soll. Diese hat vielleicht einige Lektüre, die ihr der Menschenszirkel um sie herum verleiden mochte, und

Jeder Wurm, der getreten wird, schreit. Ich kenne den Ministerpräsidenten ganz genau. Mit der einen Hand liebt er die Deutschen und mit der andern verkauft er die Deutschen. Als einem totgeborenen Kinde kann dieser Regierungsvorlage unmöglich eine lange Lebensdauer beschieden sein.

Grande Hotel Internacional

Rio de Janeiro

Telephon No. 334 Villa. Telegramme: Mentges Rio

Deutsches Hotel ersten Ranges, in gesündester Lage von Rio (ca. 900 Meter über Meer) mit prächtlichem Fernblick auf die Bai, und die Hafeneinfahrt. — 20 Minuten vom Largo da Carioca, Zentrum der Stadt, entfernt und mit demselben durch direkten Tramway verbunden. Tennisplatz — Herrliche Garten- und Parkanlagen — Elektrische Beleuchtung — 2 Aufzüge — Zimmer mit Salon und Bad — Luftige Zimmer, sowie Chalets für Familien — Gut ventilierte Speisesäle — Lese-, Musik- und Billard-Säle — Hall — Bäder und Douchen im Hause — Vorzügliche Küche und Weine. Spezialität: Zeltlager, Piesporter, Berncastler Doctor

Photographien vom Hotel liegen in der Expedition der „Deutschen Zeitung“ aus. NOTIZ: Angestellter an Bord der einlaufenden Dampfer; mit der Bahn eintreffende Reisende mit kleinem Gepäck begeben sich nach Largo da Carioca (Bondverbindung); Beförderung des großen Gepäcks übernimmt das Hotel. 2267

Vorherige Anmeldung erbeten. Der Besitzer: Ferdinand Mentges



Loteria de S. Paulo

Unter Aufsicht der Staatsregierung, um 3 Uhr nachmittags im Ziehungssaal Rua B. de Paranapiacaba 10, S. Paulo

Donnerstag, den 18. Juli 1912

50 Contos

Ganzes Los 43500. Tellos \$990

Loose werden in allen Lotteriegeschäften verkauft

Bestellungen aus dem Innern müssen mit dem resp. Betrag, sowie Postporto beglichen sein u. sind zu richten an

The Souraria das Loterias do Estado de São Paulo

Rua Quinlino Bocayna N. 22. 2514

Telegramm-Adresse: Loteripaulo — S. PAULO.

Pensão e Restaurant „Witzler“

Rua Gen. Couto de Magalhães N. 13, S. Paulo

Empfehlenswertes und preisgünstiges Pensionat. 2154

Hervorragend gute Küche

Saubere Zimmer

Diario von 3000 aufwärts

Pensionisten werden jederzeit angenommen.

Gebrüder Witzler

Klinik für Augen-, Nasen- und Ohren-Krankheiten

Dr. Neves da Rocha

Spezialist mit langer Praxis in seiner Spezialität im Inlande

und in den Krankenhäusern von Berlin, Wien, Paris und London.

Arzt der Krankenhäuser der Sociedade Portuguesa de Beneficencia

und der Vereiner Orden Terceira do Carmo, Mitglied der Akademie für Medizin und der Ophthalmologischen Gesellschaft von Paris.

Die Klinik ist mit vollständiger und moderner elektrischer

Ausrüstung versehen, mit Apparaten für Lichtbäder, statische

Bäder, X-Strahlen, hydro-elektrische Bäder, Vibrationsmassage,

konduktive und induktive Ströme, Hochfrequenz, alles physio-

therapeutische Mittel, deren Anwendung ausgezeichnete Resultate

ergibt, sowohl bei Augen-, Ohren- und Nasenkrankheiten, als

auch bei chronischen Allgemeinerkrankungen, wie Neurasthenie,

Rheumatismus, Asthma, Fettleibigkeit und bei sehr vielen

Hautkrankheiten, wie Lupus, Haarausfall, Ekzemen, a. s. w.

Steht zu Krankbesuchen im Hause zur Verfügung:

Spezialstunden 1. Klasse von 1 bis 4 Uhr nachmittags

2. Klasse von 11 bis 12 Uhr vormittags.

Telephon 2899

Avenida Rio Branco, 90 - Rio de Janeiro

Lästiges Jucken, Peruvina

Dieses vorzügliche Mittel wird nur äußerlich gebraucht und erfordert keinerlei Vorsichtsmaßregeln. Niederlagen 2890

in S. Paulo: Barão & Os. in Rio: Arraje Freitas & Os. in Santos: Seemann & Freitas.

Thyssen & Co. Rohrmasten u. Rohre (nahtlos) aus Stahl sind unübertroffen in Qualität.

Orenstein & Koppel-Arthur Koppel A.G. Bahn-Anlagen für Industrie und Landwirtschaft; Kippwagen, Schienen Lokomotiven usw. Vertreter: Schmidt, Trost & Co. São Paulo

Maison de Blanc Adolpho Eisendecker & Cia. Rua Sebastião Pereira 46 - Sao Paulo. Neu eingetroffen (2880) für die kalte Jahreszeit gestrickte Damenpaletots Reichhaltiges Sortiment in Schlafdecken, Kinderpaletots, Kindermäntel, Jungenanzügen etc. etc. Lohnender Ladenbesuch

Kalksandsteine sind ohne Konkurrenz in Bezug auf Widerstandsfähigkeit, Undurchlässigkeit und Dauerhaftigkeit. Cia. Paulista de Tijolos de Calcareaos. Kanton Rua São Bento No. 29 Telephone 2583. Caixa 130 São Paulo. Fabrik Rua Porto Seguro No. 1 Telephone 290

Dr. Alexander Hauer chem. Assistent an den Hospitälern in Berlin, Heidelberg, München und der Geburtsstift. Klinik in Berlin. Consultorium: Rua Alfanega 79, 1-4 Uhr. Wohnung: Rua Corrêa de Sá 5, Sta. Theresa 2123 Rio de Janeiro

CARL KELLER Zahnarzt Rua 15 de Nov. 45 osobrap, S. Paulo. Spezialist für Zahnärzt. Goldtechnik, Stützähne, Kronen u. Brückenarbeiten nach dem System 2506 Prof. Dr. Egg. Müller.

Jugenderziehung. Die deutschen Benediktinerinnen in Sorocaba bringen ihr Pensionat für junge Mädchen „Colégio de S. Escolastica“, in gefälliger Erinnerung. Unterrichtssprache: Portugiesisch. Unterrichtsgegenstände: die gewöhnl. Elementar-Fächer nebst Deutsch, Französisch, Englisch, Handarbeit, Zeichnen, Malen und Musik. Da die Lehrerinnen Deutsche sind, wird perfekte Erlernung der deutschen Sprache garantiert. Auf Wunsch auch Anleiung in den Hausaltungsgegenständen. Das 2. Semester beginnt mit den 1. Juli. Pensionspreis halbjährlich 35/48. Auskunft und Prospekt zu erbitten unter Adresse: Colégio de S. Escolastica — Sorocaba, Estado de São Paulo.

Hotel Forster Rua Brigadeiro Tobias N. 23 São Paulo

Dr. Fischer Junior Rechtsanwalt S. Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

Dr. Alexander T. Wysard praktischer Arzt, Geburtshelfer und Operateur. Wohnung: Rua Pirapitinga 19 Consultorium: Rua S. Bento N. 43 Sob. S. Paulo. Sprechstunden: von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. — Telephone 114 — Spricht deutsch

